

Nr. 2750 II

1992-04-01

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabrielle Traxler und Dkfm. Ilona Graenitz
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend die Belastung österreichischer Kinder durch Ozon

In den letzten Wochen sind alarmierende Nachrichten aus Australien verbreitet worden: Kinder sollen die Sonne meiden, spezielle Hüte und Brillen tragen. Die Familienministerin hat keinerlei Informationen an die beunruhigte Öffentlichkeit weitergegeben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. In welchem Ausmaß ist Österreich vom Abbau der Ozonschicht betroffen?
2. Wann werden Sie für eine Aufklärung mit aktuellen Daten sorgen?
3. Welche Maßnahmen müssen Österreichs Familien treffen, um ihre Kinder langfristig und mittelfristig vor dieser Gefahr zu schützen?
4. Sind Österreichs Kinder und Jugendliche von Hautkrebs, Augenschäden und Schädigung der Erbsubstanz bedroht?
5. Ist Österreichs Vegetation und damit unsere Ernährung gefährdet?
6. Welche Maßnahmen haben Sie für eine genaue Aufklärung über chemische und umweltpolitische Zusammenhänge und notwendige Verhaltensänderungen der österreichischen Kinder und Jugendlichen gesetzt?
7. Wie werden die im Montrealer Abkommen vereinbarten Ziele international eingehalten?
8. In welcher Weise ist für gefahrlose Entsorgung aller ozonschädigenden Fluorchlorkohlenwasserstoffe und Halonen gesorgt?